

Die Beobachtungsstufe

am Helmut-Schmidt-Gymnasium

Konzept ab dem Schuljahr 2015/16 nach Abschluss der dreijährigen Erprobungsphase und erfolgter Evaluation der einzelnen Aspekte.



HELMUT SCHMIDT
GYMNASIUM
360° weltoffen.

Unsere neue Beobachtungsstufe – respektvoll und ruhig, multikulturell miteinander

Die neuen Klassenräume der Beobachtungsstufe des Helmut-Schmidt-Gymnasiums sind mit durchschnittlich ca. 100m² deutlich größer als an vergleichbaren Schulen. Große Einzeltische für jede Schülerin bzw. jeden Schüler sorgen für eine hohe Flexibilität. Die Sitzordnung innerhalb der Klasse kann an jede gewünschte Sozialform (z.B. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) angepasst werden. Ob Stationenlernen oder Lernbüro, der Klassenraum kann jederzeit in die gewünschte Lernumgebung verwandelt werden.

Die idealen räumlichen Bedingungen sind eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches **individualisiertes Lernen** – der wichtigen ersten Säule unserer neuen Beobachtungsstufe.

Der zusätzliche Platz im Klassenraum erleichtert die in der Beobachtungsstufe so wichtige **Binnendifferenzierung** innerhalb der meist sehr heterogenen Lerngruppen. In den großzügigen Räumlichkeiten haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ungestört im eigenen Arbeitstempo zu lernen, wenn diese Arbeitsform sinnvoll in den Unterrichtsalltag integriert werden kann. Die den Klassenräumen vorgelagerten **Lernateliers** bieten eine weitere Ausweichmöglichkeit für das ungestörte und konzentrierte Arbeiten.

Individualisierte Lernformen werden insbesondere in den Basiskompetenzfächern Deutsch, Mathematik und Englisch umgesetzt. Unterstützt wird dies durch die innerhalb der Klassenräume vorhandenen Schränke und Regalsysteme. Diese beinhalten eine Vielzahl moderner und bewährter Lern- und Arbeitsmaterialien.

Die medientechnische Ausstattung der Räume (u.a. mit interaktiven Whiteboards) ist auf dem allerneusten Stand. Bei unterrichtlichem Bedarf können die Lernenden zusätzlich mit Laptops ausgestattet werden.

Die Schülerfächer im Eingangsbereich der Klassenräume bieten jedem Kind genügend Stauraum für die Lagerung von Material und anderen Habseligkeiten, die im Schulalltag benötigt werden.

Die vier Säulen der neuen Beobachtungsstufe

Lernzeit

(individualisiertes Lernen)

Werkstätten

(interessen-gesteuertes Lernen)

Schwerpunkte

(leistungsförderndes Lernen)

Miteinander leben und lernen

(interreligiöse Erziehung und soziales Lernen)

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist unsere Beobachtungsstufe als **teilgebundene Ganztagschule** organisiert. Die Schülerinnen und Schüler verbringen einen Großteil ihrer Zeit in unserem Bildungszentrum. In der Regel beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr am Nachmittag. Die Lernumgebung muss sich daher an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anpassen, die im Durchschnitt erst 10-12 Jahre alt sind. Es ist hinlänglich bekannt, dass Kinder vor allem dann erfolgreich lernen, wenn die Schule auch ihrem Bewegungsdrang und ihrem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Ausreichende Pausenzeiten und –angebote sind nach unserem Verständnis schulische Pflicht. Eine gesunde Ernährung und ausreichend Wasser sind eine weitere wichtige Basis für erfolgreiches Lernen.

Neben den beiden großen Frühstückspausen bieten wir aus diesem Grunde seit dem Schuljahr 2013/14 an allen Unterrichtstagen eine **Mittagspause mit gemeinsamem Essen** an. Die Kinder können den für sie optimalen Rhythmus finden. In unserer **Zubereitungsküche** wird darauf geachtet, dass das Essen gesunden Ansprüchen, aber auch den Ansprüchen der verschiedenen Religionsgemeinschaften gerecht wird. Die Mittagspause bietet außerdem ausreichend Raum für Spiel, Spaß und Entspannung.



Moderner Schulbau mit viel Raum für Leben und Lernen

Die aktuelle Diskussion um Gy-8 oder Gy-9 hat auch uns am Helmut-Schmidt-Gymnasium intensiv beschäftigt. Muten wir unseren Kindern zu viel zu? Der Dialog am HSG zwischen Schülerschaft, Eltern und Lehrkräften ergab, dass alle Beteiligten sich eine Entlastung für die Kinder der Beobachtungsstufe wünschen – insbesondere an unserem Standort in Wilhelmsburg. Diesem Wunsch entsprechen wir ab dem Schuljahr 2015/16 durch die **Verlegung der Aufnahme der Zweiten Fremdsprache in die 7. Klasse des Gymnasiums**. Anstatt den Leistungsdruck auf die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Beobachtungsstufe durch ein zusätzliches Fach weiter zu erhöhen, nutzen wir die gewonnene Zeit, um Basiskompetenzen und Kernfächer zu stärken. Wir schaffen mehr Freiraum für individuelle Lernzeit und individualisiertes Lernen.

Die neu installierten **Lernzeiten** (zwei weitere Stunden) bieten Raum für das Erledigen schulischer Aufgaben, aber auch für das wichtige **Fördern und Fordern**. In unseren Exzellenzkursen (Englisch, NWT oder Musik) können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit ihren Schwerpunkt vertiefen. Förderbedürftige Kinder im Fach Deutsch (Jahrgang 6) können am *Deutsch-Kompetenztraining* teilnehmen. Die anderen Kurse bieten eine gezielte Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben.

Lernzeiten (drei Schulstunden) im Jahrgang 5 (ca. 140 SuS)

	SuS Kl. 5a/b (ca. 20)	SuS Kl. 5c/d (ca. 20)	SuS Kl. 5e (ca. 28)	SuS Kl. 5a-e (ca. 20)	SuS Kl. 5a-e (ca. 20)	SuS Kl. 5a-e (ca. 20)	SuS Kl. 5a-e (ca. 20)
1	Engl.- Exzellenzkurs	NWT- Exzellenzkurs	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA
2	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	Exzellenz-Chor	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA
P	Lehrkraft (E)	Lehrkraft (NWT)	Lehrkraft (Musik)	Honorarkraft	Honorarkraft	Honorarkraft / BFD	Honorarkraft
R	Englisch-Raum	Umweltlabor A	Musikraum D	BEO-Klassenraum	BEO-Klassenraum	SLZ	BEO-Klassenraum
3	Die dritte Stunde Lernzeit findet für jede Klasse zu unterschiedlichen Zeiten im SLZ statt.						

Das Deutsch-Kompetenztraining liegt im Jahrgang 5 mit vier Kursen (40 Kinder) am Freitag in der 6. Stunde. Danach ist für diese Kinder unterrichtsfrei (Ausnahme: Fußball-AG, SLZ usw.).

Lernzeiten (drei Schulstunden) im Jahrgang 6 (ca. 140 SuS)

	SuS Kl. 6a/b (ca. 20)	SuS Kl. 6c/d (ca. 20)	SuS Kl. 6e (ca. 20)	SuS Kl. 6a-e mit Deutsch-Förderbedarf (ca. 40)		SuS Kl. 6a/b (ca. 20)	SuS Kl. 6c/d (ca. 20)
1	Engl.- Exzellenzkurs	NWT- Exzellenzkurs	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	D-Ko 1	D-Ko 2	Lernzeit/HA	Lernzeit/HA
2	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	Lernzeit/HA (fließender Übergang)	Exzellenz-Chor	Lernzeit/HA	D-Ko 3	D-Ko 4	Lernzeit/HA
P	Lehrkraft (E)	Lehrkraft (NWT)	Lehrkraft (Musik)	Honorarkraft	LK (D)	LK (D)	Honorarkraft / BFD
R	Englisch-Raum	Umweltlabor A	Musikraum D	3 BEO-Klassenräume		SLZ	Kiwiz
3	Die dritte Stunde Lernzeit findet für jede Klasse zu unterschiedlichen Zeiten im SLZ statt.						

Organisation der neuen Lernzeiten ab dem Schuljahr 2015/16

Studentafel der Beobachtungsstufe am HSG (ab 2015/16)

Stufe	D	M	E	Bio	Phy	Ch	Ge	PGW	Geo	Rel Phil	2.FS	Wlpf.	Ku	Mu	Thea	Spo	KL	SLZ	Förd. AGs SuSI	Σ
				NWT				Ges												
5	5	5	5	3					2	2			2	2	0 ³	3	1	1	6 ¹	30 ² +7
6	5	5	4	3			2			2			2	2	0 ³	4	1	1	6 ¹	30 ² +7

¹ Die **sechs zusätzlichen Stunden** (gebundener Ganzttag) enthalten eine Wahlpflichtstunde *Schwerpunkt* (E, Mus oder NWT), eine Stunde *Soziales Lernen*, zwei Stunden *Neigungskurs* (am Dienstagnachmittag) und zwei Stunden *Lernzeit*.

² Summe Pflichtstunden (ohne SLZ, AGs, D-Ko, SuSI usw.)

³ Das Fach Theater muss in der BEO insgesamt mind. zwei Stunden unterrichtet werden. Es wird je nach gewähltem Schwerpunkt an den Englisch-, Musik oder Religionsunterricht (Schwerpunkt NWT) angebunden.

Die neue Studentafel für die Beobachtungsstufe

Auf **Hausaufgaben** wird in der teilgebundenen Ganztagschule zwar weitestgehend verzichtet, ganz ohne außerunterrichtliche Arbeit kann ein Gymnasium aber nur schwerlich auskommen: Vokabeln müssen gelernt, Lektüren gelesen werden und im Fach Mathematik kann man ohne die nötige Routine meist nur wenig erreichen.

Ein Teil dieser Aufgaben kann außerdem in der **wöchentlichen Stunde im Selbstlernzentrum (SLZ)** geleistet werden. Das SLZ bietet aber auch die Möglichkeit, sich Bücher oder andere Medien auszuleihen, für den Unterricht zu recherchieren oder den individuellen Interessen nachzugehen. Neben der fest verankerten Stunde im Stundenplan haben die Kinder der Beobachtungsstufe an jedem Freitagnachmittag (ab 12.45 Uhr) die Möglichkeit, das Selbstlernzentrum aufzusuchen, um dort alleine oder in Lerngruppen zu arbeiten. Während dieser Zeit stehen den Kindern unsere Bibliothekarin und mindestens eine weitere Kraft als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler müssen früh lernen, sich gut zu organisieren. Unsere Lehrkräfte helfen ihnen dabei. Eine von Kindern, Eltern und Lehrkräften geschätzte wichtige Hilfe ist das an unserer Schule entwickelte **Lerntagebuch**, welches alle Lernenden zu Beginn eines jeden Schuljahres erhalten. Im Lerntagebuch werden Arbeitsvorhaben notiert, Zensuren hinterlegt, wichtige Termine eingetragen, die Lernziele aus den Lernentwicklungsgesprächen festgehalten und, und, und... Das Lerntagebuch hat sich in den vergangenen Jahren absolut bewährt. Es schafft mehr Übersichtlichkeit im Schulalltag und fördert außerdem die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern.



Das **interessengesteuerte Lernen** in den Werkstätten ist die zweite Säule unserer neuen Beobachtungsstufe. Neben den Inhalten der Bildungspläne wird den Kindern innerhalb der Neigungskurse (z.B. am Dienstagnachmittag) die Gelegenheit gegeben, ihren besonderen Lern- oder Freizeitinteressen am HSG nachzugehen. Entsprechende Angebote wurden und werden sukzessive ausgebaut. Es gibt bereits viele Beispiele für die erfolgreiche Werkstattarbeit: So konnte die **Schach-AG** unserer Schule in den letzten Jahren bereits einige außerschulische Erfolge in Hamburg erzielen. Unser **Beobachtungsstufenchor** sorgte in den vergangenen Monaten für glanzvolle Momente. Und beim **englischen Theater** sind auch die Kleinen schon zu Großem fähig. Diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen. Insgesamt finden jedes Halbjahr etwa 30 Kurse statt, an denen Kinder erfolgreich und mit viel Spaß teilnehmen.

Die erste interessengesteuerte Entscheidung muss allerdings bereits mit der Anmeldung an unserer Beobachtungsstufe getroffen werden: die **Wahl der Schwerpunktklasse**. Jedes Kind,

welches neu in unsere 5. Klasse eintritt, hat die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für die kommenden zwei Jahre auszuwählen. Zur Wahl stehen die Optionen **Englischklasse**, **Musikklass**e oder der Schwerpunkt **Naturwissenschaften**. Jede Klasse wird mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde ausgestattet, in denen der gewählte Schwerpunkt ergänzend zu den Lerninhalten der Bildungspläne unterrichtet wird. Wer später in die 7. Klasse unseres Gymnasiums übergeht, kann seinen Schwerpunkt dort fortsetzen oder ablegen – auch dies ist manchmal sinnvoll, denn Interessen können sich – wie man weiß – ändern.

Die Schwerpunktklassen sind Bestandteil der dritten wichtigen Säule, auf die unsere neue Beobachtungsstufe fußt: der Leistungsförderung.

Es ist unser Grundprinzip, alle neuen Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie nach der Grundschulzeit stehen. Wir wollen jedes Kind – gemäß seinen Möglichkeiten – optimal weiterentwickeln. Zu Beginn der 5. Klasse lassen wir einen von der Schulbehörde gestützten **Lernausgangslagentest (KERMIT)** durchführen, der Aufschluss darüber gibt, wo jedes einzelne Kind seine Stärken und Schwächen hat. Für Kinder mit speziellen Förderbedarfen bieten wir entsprechende Kurse an. Hierzu gehören fachspezifische **Förderkurse** oder die kleineren **SuSi-Kurse**, in denen ältere Schülerinnen und Schüler den Kindern Nachhilfe anbieten (z.B. in den Fächern Mathematik oder Englisch). Kinder, die einen Förderbedarf im Fach Deutsch haben, nehmen nach einer schulinternen Testung an einem auf sie zugeschnittenen **Sprachkompetenztraining** teil.

Lernende mit besonderen Begabungen werden von unseren Lehrkräften bei Interesse entsprechend gefordert. Wer eine besondere Affinität zum Fach Mathematik hat, kann an der **Mathe-AG** teilnehmen und sich auf den **Känguruwettbewerb der Mathematik** oder die **Mathematikolympiade** vorbereiten. Wer sich für die Fremdsprache Englisch interessiert, bewirbt sich schon bei Aufnahme in die Beobachtungsstufe für eine **Englischklasse**. Der Fremdsprachenwettbewerb **Big Challenge** ist ein attraktives Angebot, um sich mit anderen Kindern Deutschlands zu messen. Die Schülerinnen und Schüler unserer Beobachtungsstufe werden in vielen Fachdisziplinen bei entsprechender Begabung oder besonderer Lust immer wieder dazu motiviert, sich entsprechenden Wettbewerben zu stellen. Hierzu gehören z.B. der **Vorlesewettbewerb** (Deutsch) oder der **Natex-Wettbewerb** (NWT).

Die vierte Säule unserer Beobachtungsstufe trägt den Titel „miteinander leben und lernen“. Ein friedliches und freundliches Miteinander ist uns sehr wichtig, aber zunächst keine Selbstverständlichkeit. Deshalb arbeiten wir mit selbst entwickelten auf unsere Schülerschaft zugeschnittenen Konzepten gezielt daran.

Jede Klasse der Beobachtungsstufe wird von **zwei Klassenlehrerinnen (bzw. –lehrern)** geleitet. Pro Woche hat eine Lerngruppe **zwei Klassenstunden**. In einer dieser Klassenstunden sind beide Klassenlehrkräfte gemeinsam anwesend.



Die Klassenstunden bieten Raum für den **Klassenrat** und das **soziale Lernen**, aber auch für die fachspezifische Binnendifferenzierung oder das Lernen von Methoden.

Die neuen Klassen treffen sich bereits vor den Sommerferien am **Kennenlerntag** das erste Mal. Hier erfahren sie, mit welchen Kindern sie ab dem neuen Schuljahr gemeinsam in einer Klasse sind und lernen ihre neuen Klassenlehrer/innen kennen. Dies hilft, beim Wechsel auf die neue Schule die Aufregung ein wenig zu minimieren, damit man nach den Sommerferien konzentriert starten kann. In den ersten Tagen nach der Einschulung unterstützt die **Kennenlernwoche** das Zusammenwachsen der neuen Lerngruppen. Abgerundet wird diese Phase durch die **Kennenlernreise**, die schon nach wenigen Wochen des neuen Schuljahres (noch vor den Herbstferien) stattfindet. Eine **Projektwoche** („Gemeinsam Klasse sein“) direkt vor den Herbstferien bildet den vorläufigen Abschluss dieser Maßnahmen. Die neuen Klassen haben gemeinsame Regeln erarbeitet und ihre Lernumgebung miteinander gestaltet. In den wöchentlichen Klassenstunden wird diese Arbeit dann das ganze Schuljahr lang fortgeführt, ergänzt und durch weitere Bausteine unterstützt:

- Die **Streitschlichtung** durch ältere Schülerinnen und Schüler ist ein bewährtes Konzept, kleinere Probleme zwischen Schülerinnen und Schülern gewaltfrei und miteinander zu lösen.
- Flankierend werden durch die Hamburger Polizei **Maßnahmen zur Gewaltprävention** an der Schule durchgeführt.
- Das soziale Lernen in der Beobachtungsstufe wird außerdem durch eine unserer beiden Sozialpädagoginnen weiter begleitet. Bei Problemen in der Klassengemeinschaft kann die Sozialpädagogin als weitere Kraft gezielt helfen und den Unterricht – wo es nötig ist – verstärken.

Durch **regelmäßige Evaluationen** haben wir in den letzten Jahren versucht, unser Konzept für die Beobachtungsstufe Schritt für Schritt zu verbessern. Gute Schule zeichnet sich aber nicht nur durch guten Unterricht aus. Dies ist eine Grundbedingung. Gute Schule definiert sich auch durch ein funktionierendes Schulleben außerhalb der verpflichtenden Zeiten. Wir räumen diesem Aspekt einen hohen Stellenwert ein. Lehrer/innen und Kinder singen gemeinsam im Schulchor oder musizieren im Schulorchester. Gemeinsam säubern wir den Stadtteil, wenn es heißt „Hamburg räumt auf!“. Am Wilhelmsburger Insellauf nehmen jedes Jahr aufs Neue viele Lehrer/innen, Eltern und Kinder teil.

Mit unserer Beobachtungsstufe wollen wir das Fundament für eine erfolgreiche und glückliche Schulzeit legen, die sich dann mit der 7. Klasse des Helmut-Schmidt-Gymnasiums fortsetzen kann.

Die Beobachtungsstufe des Helmut-Schmidt-Gymnasiums ist für lernorientierte Kinder und Eltern eine gute Wahl!

Marco Biemann, Abteilungsleiter Beobachtungsstufe